

Gruppenangebot RISIKO-CHECK

Für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum

Termin

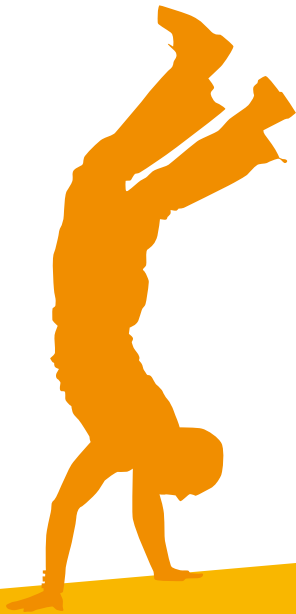
- Fr. _____ und Sa. _____

Dauer

- 1,5 Tage (Freitag Nachmittag und Samstag)

Programm – Was für ein Risikotyp bin ich?

- Infos zum Thema Alkohol und Austausch mit anderen Jugendlichen
- Den Kick mal anders erleben – Erlebnispädagogische Aktionen und Reflexion
- Vor- und Nachteile von Risikosituationen
- Lernen, Grenzen zu erkennen – Verantwortung für sich und andere übernehmen



Kontakt

Condrobs e.V. **easyContact**
Im Bürgerhaus Alte Post, 1. Stock
Kreuzstraße 12
85049 Ingolstadt
Tel. 0841/88188-94
Fax 0841/88188-96
easycontact-ingolstadt@condrobs.de
www.condrobs.de

Unser Netzwerk unterstützt Menschen auf ihrem Weg in ein unabhängiges Leben. Helfen Sie uns dabei.
Spendenkonto Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00 · Kto 358 200
Stichwort: HaLT Ingolstadt

Condrobs ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

HaLT wird durch das Jugendamt der Stadt Ingolstadt gefördert.



HaLT



Condrobs e.V. · Geschäftsstelle
Emanuelstraße 16 · 80796 München
Tel: 089/384082-0 · Fax: 089/384082-30

Gruppenangebot

RISIKO-CHECK

Riskanter Alkoholkonsum bei Jugendlichen

Informationen für Eltern

www.condrobs.de

Condrobs
Prävention & Suchthilfe

Liebe Eltern,

wahrscheinlich sind Sie beunruhigt, weil Ihr Kind durch seinen Alkoholkonsum Anlass zur Sorge gibt. Sie fragen sich, wie es dazu kommen konnte und was Sie als Eltern tun können, damit sich Ihr Kind durch das Trinkverhalten nicht weiter schädigt.

Es gibt viele Gründe, die zu Alkoholmissbrauch führen können. Manchmal spielt Unwissenheit eine Rolle, manchmal ist es die Stimmung in der Gruppe, die eskaliert. In einigen Fällen kennen Jugendliche auf der Suche nach Risiko und dem „Kick“ ihre Grenzen nicht, manchmal scheinen Probleme übermächtig zu sein.

Wichtig ist, dass Sie mit ihrem Kind in Ruhe darüber reden und gemeinsam versuchen zu verstehen, wie es zu solch einer Entwicklung kommen konnte.

Entscheidend ist, die Dinge jetzt nicht einfach weiterlaufen zu lassen, sondern Ihrem Kind früh Unterstützung zu geben. Deshalb haben wir das Gruppenangebot RISIKO CHECK entwickelt, bei dem Ihr Kind lernt, das eigene Risikoverhalten besser einzuschätzen und Verantwortung für sein Verhalten zu übernehmen. Dazu gehört auch, über Suchtrisiken zu informieren. Weitere Infos zu diesem Gruppenangebot finden Sie auf der letzten Seite in dieser Broschüre. Gerne kann Ihr Kind eine Freundin oder einen Freund zum Gruppenangebot mitbringen.

Wenn Sie Fragen haben, dann rufen Sie uns einfach an. Vieles lässt sich bereits bei einem Gespräch am Telefon klären.

Hinweise für Eltern

- Alkohol ist ein Suchtmittel und kann abhängig machen, aber Alkohol ist auch ein fester Bestandteil unserer Kultur. Der maßvolle Umgang mit Alkohol kann ein sinnvolles Erziehungsziel sein. D.h. das Ziel einer verantwortungsvollen Erziehung muss nicht unbedingt Abstinenz heißen.
- Kinder sollen keinen Alkohol trinken. Je später Jugendliche beginnen Alkohol auszuprobieren desto besser.
- Wodka, Rum, Schnaps - pur oder gemixt sind für Kinder und Jugendliche besonders gefährlich. Neue Trends im Trinkverhalten, wie z.B. aus der Flasche trinken, verleiten dazu, größere Mengen Alkohol zu trinken, die in der Wirkung für Jugendliche schwer einschätzbar sind und deshalb eine Alkoholvergiftung begünstigen.
- Regelmäßiger Alkoholkonsum stellt für Jugendliche ein hohes Suchtrisiko dar, denn bei ihnen ist die Zeit, bis sich eine Alkoholsucht entwickelt, sehr viel kürzer als bei Erwachsenen. Auch reagiert der jugendliche – im Wachstum befindende - Körper empfindlich auf den regelmäßigen Konsum.

- Vorsicht vor süßen alkoholischen Mixgetränken. Sie enthalten Alkohol, der durch den Zucker jedoch nicht zu schmecken ist. Alkopops, die Spirituosen (Wodka, Rum, Schnaps) enthalten, dürfen in der Öffentlichkeit nur an Jugendliche ab 18 abgegeben werden.
- Wissenschaftliche Studien belegen: Eine sehr „lockere“ Haltung von Eltern führt zu allzu frühem und schädlichem Alkoholkonsum ihrer Kinder. Deshalb: Setzen Sie Grenzen! Machen Sie deutlich: Moderater Alkoholkonsum bei Erwachsenen ist o.k., nicht aber bei Kindern!
- Setzen Sie sich in Ihrem Umfeld für einen verantwortungsvollen Umgang Erwachsener im Kontakt mit Jugendlichen ein: Kein Alkohol im Sportverein, bei Familienfeiern usw.
- Eine der wirksamsten Möglichkeiten: **Seien Sie Vorbild!**



manchmal anstrengend - immer wichtig:

ELTERN SEIN!